



2020 – das LUKS in Kürze

Kompetenz, die lächelt.

# Künftige Investitionsfähigkeit erhalten



---

Im Sommer 2021 werden wir das LUKS und das Kantonsspital Nidwalden je in eine neue, gemeinnützige Aktiengesellschaft überführt haben.

---

Dr. oec. HSG Ulrich Fricker  
Präsident des Spitalrats

---

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im vergangenen Jahr Grossartiges geleistet.

---

Benno Fuchs  
CEO/Direktor

## Liebe Leserinnen und Leser

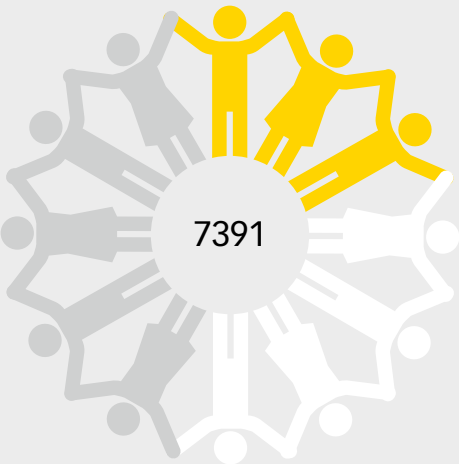
Prozesse digitalisieren, Spitalbauten erneuern, Zusammenarbeit stärken – das Krisenjahr 2020 hat uns gezeigt, dass wir in den zurückliegenden Jahren vorausschauend entschieden und richtig investiert haben. In der Pandemie rückte die Bedeutung der Spitäler für die medizinische Versorgung der Bevölkerung deutlich stärker in die öffentliche Wahrnehmung. Als Team und Organisation mit über 7300 Mitarbeitenden haben wir unsere Leistungs- und Wandlungsfähigkeit eindrücklich unter Beweis gestellt. Gleichwohl hinterlässt die Pandemie tiefe Spuren in unserem Jahresabschluss. Hohe Mehrkosten und markante Ertragsausfälle haben zu einem tiefroten Ergebnis geführt. Um die Investitionsfähigkeit unseres Unternehmens weiterhin zu erhalten und die anstehenden Bauprojekte planmässig voranzutreiben, braucht es ein Bekenntnis der Politik. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben im vergangenen Jahr Grossartiges geleistet – unter enorm hoher Belastung, immer zum Wohl unserer Patientinnen und Patienten.

[luks.ch/jahresbericht](https://luks.ch/jahresbericht)

Beste Grüsse und eine spannende Lektüre  
Dr. oec. HSG Ulrich Fricker, Präsident des Spitalrats  
Benno Fuchs, CEO/Direktor

# Kennzahlen

## Mitarbeitende



Wir erreichen unsere hochgesteckten Ziele dank unseren qualifizierten und engagierten Mitarbeitenden.

## Betriebene Betten



850

## Ambulante Patientenkontakte



646 276

## Stationäre Patienten



40 526

## Umsatz



933.2 Mio.

## Finanzergebnis



-53.2 Mio.

## Ambulant vor stationär

Seit jeher fördern wir die ambulante Behandlung, wo sie medizinisch sinnvoll und zum Wohl der Patienten ist.

# Meilensteine

## Das LUKS und Corona

Das LUKS eröffnete bereits Anfang März am Standort Luzern als eines der ersten Deutschschweizer Spitäler eine Isolierungsstation zur Behandlung von Patientinnen und Patienten mit einer Covid-19-Infektion. Kurz darauf verordnete der Bundesrat den Spitälern, auf nicht dringliche Eingriffe zu verzichten – das LUKS wechselte daraufhin vom Regel- in den Notfallbetrieb, reduzierte die Zahl der Operationssäle und erhöhte die Anzahl der Intensivplätze sukzessiv. Dank diesen Massnahmen standen innert kürzester Zeit an allen drei Standorten in Luzern, Sursee



Momentaufnahme der Intensivstation LUKS Luzern

und Wolhusen mehr personelle und infrastrukturelle Ressourcen für Corona-Fälle zur Verfügung, und das LUKS konnte seine gesellschaftliche Verantwortung dank dem unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeitenden jederzeit wahrnehmen. Ab Mai, nachdem der Bundesrat seine Beschränkung auf dringliche Operationen aufgehoben hatte, konnten die Kapazitäten wieder erhöht und ein Teil der verschobenen Operationen nachgeholt werden. Bereits im Herbst wurde jedoch ein erneuter Anstieg der Corona-Fallzahlen registriert. Dieser führte zu einer sehr hohen Auslastung der Covid-19-Testinfrastruktur an allen drei LUKS-Standorten. Zudem hatte die hohe Belegung der Intensivstation eine Umschichtung der Personalressourcen und damit einhergehend eine neuerliche Reduktion der OP-Kapazitäten zur Folge. Dank sehr gut eingespielten Prozessen, der Absprache mit den anderen Zentralschweizer Spitälern und der gegenseitigen

Unterstützung der Spitalbetriebe in Luzern, Sursee und Wolhusen konnte das LUKS flexibel reagieren und alle Patienten jederzeit auf gewohnt hohem medizinischem Niveau betreuen. Für die Mitarbeitenden bedeutete dies eine zusätzliche Dauerbelastung, welche den Spitalbetrieb zeitweise an seine Grenzen brachte.

## Zwei neue Chefärztinnen übernehmen die Leitung der Frauenklinik Luzern

Im Juni respektive Oktober übernahmen PD Dr. med. Corina Christmann und PD Dr. med. Christine E. Brambs die Co-Leitung der Frauenklinik Luzern. Gleichzeitig werden die beiden zu Chefärztinnen ernannt. Damit kann die in den letzten Jahren erfolgreich etablierte Co-Leitungsstruktur weitergeführt und gefestigt werden. Die beiden neuen Chefärztinnen sind für diese Aufgabe bestens qualifiziert und überzeugen sowohl fachlich als auch als Persönlichkeiten.

## Neubau Kinderspital/Frauenklinik

Der Studienauftrag für den Neubau Kinderspital/Frauenklinik am Standort Luzern wurde im Juni abgeschlossen. Der Spitalrat hat entschieden, das Projekt «Schmetterling» weiterzuverfolgen. Dieses überzeugt durch zwei eigenständig wahrnehmbare Baukörper und innovative Ansätze. Am 18. September fand dann bereits der Spatenstich für den Neubau statt. Dieser soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein und ermöglicht eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Kindermedizin sowie der Geburtshilfe und der Gynäkologie auf höchstem Niveau.



Spatenstich zum Neubau Kinderspital

## Organisationsstruktur der neuen Spitalgruppe steht fest

Ab Mitte 2021 gehen das LUKS und das Kantonsspital Nidwalden (KSNW) gemeinsam als Spitalverbund in die Zukunft. Im Zuge dieses Zusammenschlusses zur LUKS Gruppe hat der Spitalrat der beiden Unternehmen im Dezember 2020 die neue Organisationsstruktur präsentiert. Mit einer starken Zentrumsversorgung in Luzern und starken Leitungen in den Regionalspitälern vor Ort in Sursee, Wolhusen, Montana und Stans legt er den Grundstein für eine optimal koordinierte, qualitativ hochstehende und wirtschaftliche Gesundheitsversorgung.

## «First Responder Zentralschweiz»

Zum einjährigen Bestehen hat «First Responder Zentralschweiz» einen grossen Meilenstein erreicht: Mit Corina Schnyder aus Zell zählt das Projekt bereits 1000 geschulte ehrenamtliche Freiwillige. Als First Responder kann sie bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand erste medizinische Massnahmen einleiten und so die Überlebenschance der betroffenen Person steigern. Das vom LUKS initiierte und mit massgeblicher ideeller und finanzieller Unterstützung des kantonalen Gesundheits- und Sozialdepartements aufgebaute System wurde in den Kantonen Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden sowie im Bezirk Küssnacht erfolgreich eingeführt.



# Aus- und Weiterbildung am LUKS

**Das LUKS ist nicht nur der grösste Arbeitgeber der Zentralschweiz, sondern auch eine schweizweit angesehene Forschungs- und Ausbildungsstätte. Für zahlreiche Berufe eröffnet unser breites Aus-, Weiter- und Fortbildungsangebot attraktive Perspektiven.**

Abwechslungsreich, sicher, lehrreich und zukunftsgerichtet sind die Arbeitsplätze am LUKS. Hier wird mit Freude gearbeitet, ob im medizinischen oder in einem anderen Bereich aus rund 100 verschiedenen Berufen. Ob Berufslehre, Hochschulausbildung, akademischer Studiengang oder Facharzttitel – das LUKS bietet interessante Bildungswege und spannende Entwicklungsmöglichkeiten. Weit mehr als 1800 Lernende und Studierende profitieren davon an unseren Standorten in Luzern, Sursee, Wolhusen und Montana. Auch nichtpflegerische Berufe eröffnen am LUKS für Berufseinsteiger attraktive Perspektiven, unter anderem in den Bereichen Gastronomie und Hauswirtschaft, Administration und Informatik, Gebäudereinigung und Betriebsunterhalt, Garten- und Landschaftsbau oder Logistik.

## Rund 60 Weiterbildungsprogramme

Pflegefachkräfte, Spezialisten in medizintechnischen und -therapeutischen Berufen und angehende sowie ausgebildete Ärztinnen und Ärzte nutzen am LUKS die Chance, ihre fachlichen Kenntnisse zu vertiefen und sich beruflich weiterzuentwickeln. Am LUKS können Assistenzärzte beispielsweise ihre Weiterbildungsanerkennung für die Mehrheit der 45 eidgenössischen Facharzttitel und Schwerpunkt-Spezialisierungen erwerben.

## Eigener Master-Studiengang

Das LUKS bildet als Partnerspital der Universität Luzern im Rahmen des Joint-Medical-Master-Programms zusammen mit der Universität Zürich Medizinstudenten aus. 28 Studierende haben das erste Masterjahr in Humanmedizin aufgenommen. Mit Bestehen der eidgenössischen Prüfung in Humanmedizin können sie als Assistenzärzte arbeiten und sich zum Dr. med. promovieren. Als akademisches Lehrspital ist es dem LUKS ein Anliegen, theoretisches und praktisches Wissen weiterzugeben und die Studierenden vom grossen Erfahrungsschatz der Dozierenden profitieren zu lassen.

[luks.ch/ausbildung](https://luks.ch/ausbildung)

## Standorte

### Luzern

Das LUKS Luzern bietet als Zentrumsspital eine medizinische Versorgung auf universitärem Niveau. Unser Angebot deckt alle Bereiche ab: beispielsweise von der Allergologie über das Herzzentrum, die Neurochirurgie, das Notfallzentrum und das Tumorzentrum bis zur Zytologie.



### Sursee

In einer stark wachsenden Region bietet das LUKS Sursee der Bevölkerung die erweiterte Grundversorgung inklusive Notfallstation und Rettungsdienst.



### Wolhusen

Das LUKS Wolhusen ist fester Bestandteil der integrierten Versorgung des LUKS und stellt für die Bevölkerung im Einzugsgebiet die erweiterte Grundversorgung mit den Schwerpunkten Orthopädie und Rehabilitation sicher.



### Montana

In Crans-Montana, auf 1500 Metern über Meer, befindet sich die Luzerner Höhenklinik Montana (LHM) – das Kompetenzzentrum für Atemwegserkrankungen und Rehabilitation des LUKS.



[luks.ch/standorte](https://luks.ch/standorte)



# Geschichten hinter unseren Jahreszahlen

---

Bei unserer täglichen Arbeit geht es immer darum, für eine Patientin oder einen Patienten, eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter, eine Angehörige oder einen Angehörigen, eine Partnerin oder einen Partner gemeinsam das Richtige zu tun. Es geht immer um diesen besonderen Menschen, um seine Erkrankung, seine Behandlung, seine Arbeit, seine Perspektive, sein Umfeld.

Hinter allen Zahlen in unserem Jahresbericht stehen Menschen. Das macht unsere Arbeit so besonders.



500

---

Transkranielle Magnetstimulation ist eines der Themen unserer 500 veröffentlichten Forschungspublikationen in renommierten Fachzeitschriften.



2500

---

Dr. med. Oliver Annen ist einer von rund 2500 Zuweisern des LUKS.

Dr. med. Oliver Annen, Hausarzt/Zuweiser



40 526

---

Roland Schwegler ist einer von 40 526 stationären Patientinnen und Patienten des LUKS.

Roland Schwegler, stationärer Patient





# 7391

---

Rahel Brüniger ist eine von 7391  
Mitarbeitenden des LUKS.

Rahel Brüniger, angehende Expertin Intensivpflege NDS HF



# 1852

---

Dr. med. Ambra Vitti ist eine von 1852  
Mitarbeitenden in Aus- und Weiterbildung.

Dr. med. Ambra Vitti, angehende Ärztin Orthopädie



# 646 276

---

Moritz Brunner ist einer von 646 276  
ambulanten Patientinnen und Patienten  
des LUKS.

Moritz Brunner, ambulanter Patient



# 3393

---

Oliver ist eines von 3393 Babys, die im  
vergangenen Jahr in den LUKS-Spitälern in  
Luzern, Sursee und Wolhusen geboren  
wurden.

Danijela Vinu, Mutter mit Oliver Vinu, Neugeborener





Den vollständigen Jahres- und Finanzbericht 2020 des LUKS finden Sie unter:

[luks.ch/jahresbericht](https://luks.ch/jahresbericht)

© Luzerner Kantonsspital (LUKS), April 2021

#### **Impressum**

Herausgeber: Luzerner Kantonsspital

Projektleitung: Angela Lötscher, Kommunikation und Marketing LUKS

Text/Redaktion: Philipp Berger, Angela Lötscher, Kommunikation und Marketing LUKS;

Helga Kessler, scitext GmbH, Zürich

Fotos: Beat Brechbühl, Luzern; Aura, Emmenbrücke (Meilensteine)

Konzeption/Gestaltung: Planet GmbH, Kriens

Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil

**Luzerner Kantonsspital Luzern** | 6000 Luzern 16 | T 041 205 11 11

**Luzerner Kantonsspital Sursee** | 6210 Sursee | T 041 926 45 45

**Luzerner Kantonsspital Wolhusen** | 6110 Wolhusen | T 041 492 82 82

[info@luks.ch](mailto:info@luks.ch) | [www.luks.ch](http://www.luks.ch)

**Luzerner Höhenklinik Montana** | 3963 Crans-Montana | T 027 485 81 81

[info@luks.ch](mailto:info@luks.ch) | [www.luks.ch](http://www.luks.ch) | [www.lhm.ch](http://www.lhm.ch)